

heute noch haben.

Einführende Literatur:

Ute Frevert: Frauen-Geschichte. Zwischen bürgerlicher Verbesserung und Neuer Weiblichkeit, FFM 1986;

Bernd Nowacki: Der Bund für Mitterschutz (1905-1933), Husum 1983.

Klaus Reimus

GK 15 110

Zum Verhältnis von Konservatismus und Nationalsozialismus
in der Weimarer Republik

Fr 13-15 wö

22/E 2

8.4.1988

AG: 15-17

22/114

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Studienanfänger

Die in Weimar nicht realisierte Abwehrfront der Arbeiterbewegung (oder der demokratischen Kräfte überhaupt) gegen den aufkommenden Nationalsozialismus ist nach wie vor das Lieblingsthema bei historischen Kursen über die erste deutsche Demokratie. Dabei gerät oft völlig aus dem Blick, wie sich der Aufstieg und die Machtübergabe an die NSDAP auch als Folge konservativer Politik diskutieren läßt. Die begrifflichen Schwierigkeiten, mit denen der Terminus Konservatismus verbunden ist, sollen im Kurs eingehend erörtert werden. Ich gehe davon aus, daß es weder eine Identität zwischen Konservatismus und NS gegeben hat, noch daß der Konservatismus per definitionem mit dem NS nichts zu tun hatte. Teilidentitäten wie Gegensätze sollen in verschiedenen Blöcken untersucht werden, wobei der Schwerpunkt auf den Jahren nach Ausbruch der Weltwirtschaftskrise liegen wird.

Einführende Literatur:

Der Kurs versteht sich als Einführung in die historisch orientierte Politikwissenschaft. Probleme bei der Literaturbeschaffung und -auswertung, Quellenkritik und das Abfassen von schriftlichen Arbeiten werden fortwährend behandelt. Literatur wird gemeinsam erarbeitet.

Prof. Dr. Jürgen Falter/Dr. Rainer Zitelmann

GK 15 111

Die Auflösung der Weimarer Republik - Interpretation und
Forschungsergebnisse

Di 13-15 wö

21/E

12.4.1988

AG: 15-17

21/308

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Studienanfänger

Aus der Vielzahl der in den historischen Wissenschaften angebotenen Hypothesen über die Gründe für den Zusammenbruch der Weimarer Republik und das Aufkommen des Nationalsozialismus sollen vor allem solche herausgegriffen werden, die von der Wähler- und Parteebene sowie den Einflüssen der Wirtschaftskrise her argumentieren. Sie sollen mit den vorliegenden neueren Resultaten der historischen Sozialforschung zum Thema konfrontiert werden. Es wird sich zeigen, daß nicht nur in Schulbüchern, sondern auch noch in einigen "Klassikern"

Sozialpolitik, die in manchen Bereichen eindeutige Verbesserungen gegenüber der Weimarer Zeit brachte, ein Erklärungsmoment für die Loyalität breiter Schichten der Bevölkerung, besonders auch der Arbeiterschaft, gesehen. Kontrovers diskutiert wird die Frage, ob und inwiefern die Sozial- und Wirtschaftspolitik ausschließlich im Rahmen von Kriegsführung und Kriegsvorbereitung verstanden werden kann, oder ob nicht auch Elemente einer genuin nationalsozialistischen Gesellschaftskonzeption deutlich werden.

Literatur:

- Barkai, A., Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus. Der historische Hintergrund 1933-1936, Köln 1977.
 Herbst, L., Der Totale Krieg und die Ordnung der Wirtschaft. Die Kriegswirtschaft im Spannungsfeld von Politik, Ideologie und Propaganda 1939-1945, Stuttgart 1982.
 Prinz, M., Vom neuen Mittelstand zum Volksgenossen. Die Entwicklung des sozialen Status der Angestellten von der Weimarer Republik bis zum Ende der NS-Zeit, München 1986.
 Recker, M. L., Nationalsozialistische Sozialpolitik im Zweiten Weltkrieg, München 1985.

Dr. Cornelia Essner

GK 15 406

Britische Kolonialherrschaft in Afrika

Mo 13-15
AG:15-1722/E 2
Garystr. 45

24.10.1988

Nach allgemeiner Einführung in das Thema sollen als exemplarische Schwerpunkte des Kurses Ägypten und der anglo-ägyptische Sudan in der Zeit 1882-1922 untersucht werden. Die Okkupation Ägyptens durch England 1882 gilt als Meilenstein des europäischen Imperialismus. Auf den Aufstand des Mahdi im Sudan gegen ägyptische Fremdherrschaft reagierten die Briten mit blutiger Niederwerfung, auf die 1899 die Errichtung des anglo-ägyptischen Kondominiums folgt. Ziel des Kurses ist es, die Motive zu analysieren, die in England zur gewaltsamen "Lösung der ägyptischen Frage" führten, und dabei Positionen der Imperialismustheorie herauszuarbeiten. An den Beispielen Ägypten und Sudan sollen die Mechanismen "indirekter Herrschaft" dargestellt werden.

Ingmar Sütterlin

GK 15 407

Die Entstehung der UdSSR - politische, ökonomische, soziale und ideologische Umwälzung (= Revolution) Rußlands

Fr 13-15
AG:15-1721/E
Kieb. 3

28.10.1988

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Student/innen im 1. Semester

Verschiedene politologische Untersuchungsfelder und -techniken sollen anhand der bis heute wirkenden Ereignisse im Rußland der Jahre 1917-1924 (Tod Lenins) erarbeitet werden. Dabei wird das Material zeigen, daß schon

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Studierende im
1. Fachsemester

Die aktuelle Frage, warum der Liberalismus trotz seines nur von wenigen und kurzen Aufschwungsphasen geprägten Niedergangs seit dem Kaiserreich ein politisch bedeutsamer Faktor bleiben konnte, bildet das Leitthema des Kurses. Ausgehend von den sozioökonomischen Krisen und politischen Strukturen soll die soziale, politisch-kulturelle und organisatorische Entwicklung der liberalen Parteien untersucht werden, die sich nur unzulänglich unter der vagen und traditionsgeprägten Kategorie "Liberalismus" subsumieren lassen.

Der GK dient der Einführung in das Studium. Anhand der Erarbeitung einzelner Problemfelder soll der selbständige Umgang mit historischen Quellen und kontroverser Fachliteratur erlernt werden.

Einführende Literatur:

Vorländer, Hans (Hg.): Verfall oder Renaissance des Liberalismus, München 1987

Dr. Gerhard Paul

GK 15 110

Die NSDAP 1920 bis 1933

Mi 13-15
AG: 15-17

21/E
22/113a

26.10.1988

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Studentinnen und
Studenten im Grundstudium ("Erstsemester")

Der Grundkurs wird sich inhaltlich der Geschichte der NSDAP von ihrer Gründung bis zur Machteinsetzung Hitlers 1933 widmen. Schwerpunkte der Betrachtung sollen sein:
Organisationsentwicklung, Ideologie und Propaganda, Wähler- und Mitgliederstruktur.

Der Grundkurs soll darüber hinaus exemplarisch in unterschiedliche Arbeitsmethoden der historisch-politikwissenschaftlichen Forschung wie Inhaltsanalyse, historische Wahlforschung usw. einführen.

Einführende Literatur:

Ein umfassendes Literaturverzeichnis soll von den Teilnehmer/innen selbst erarbeitet werden.

Dr. Reiner Zitelmann

GK 15 110

Nationalsozialistische Wirtschafts- und Sozialpolitik

Mi 9-11
AG: 11-13

22/E 2
21/308

26.10.1988

Während lange Zeit vorwiegend die Außen- und Rassenpolitik der Nationalsozialisten im Mittelpunkt des Forschungsinteresses standen, wendet sich die Aufmerksamkeit in den letzten Jahren verstärkt auch den Bereichen der Sozial- und Wirtschaftspolitik zu. So wird in der nationalsozialistischen

Sozialpolitik, die in manchen Bereichen eindeutige Verbesserungen gegenüber der Weimarer Zeit brachte, ein Erklärungsmoment für die Loyalität breiter Schichten der Bevölkerung, besonders auch der Arbeiterschaft, gesehen. Kontrovers diskutiert wird die Frage, ob und inwiefern die Sozial- und Wirtschaftspolitik ausschließlich im Rahmen von Kriegsführung und Kriegsvorbereitung verstanden werden kann, oder ob nicht auch Elemente einer genuin nationalsozialistischen Gesellschaftskonzeption deutlich werden.

Literatur:

- Barkai, A., Das Wirtschaftssystem des Nationalsozialismus. Der historische Hintergrund 1933-1936, Köln 1977.
 Herbst, L., Der Totale Krieg und die Ordnung der Wirtschaft. Die Kriegswirtschaft im Spannungsfeld von Politik, Ideologie und Propaganda 1939-1945, Stuttgart 1982.
 Prinz, M., Vom neuen Mittelstand zum Volksgenossen. Die Entwicklung des sozialen Status der Angestellten von der Weimarer Republik bis zum Ende der NS-Zeit, München 1986.
 Recker, M. L., Nationalsozialistische Sozialpolitik im Zweiten Weltkrieg, München 1985.

Dr. Cornelia Essner

GK 15 406

Britische Kolonialherrschaft in Afrika

Mo 13-15
AG:15-1722/E 2
Garystr. 45

24.10.1988

Nach allgemeiner Einführung in das Thema sollen als exemplarische Schwerpunkte des Kurses Ägypten und der anglo-ägyptische Sudan in der Zeit 1882-1922 untersucht werden. Die Okkupation Ägyptens durch England 1882 gilt als Meilenstein des europäischen Imperialismus. Auf den Aufstand des Mahdi im Sudan gegen ägyptische Fremdherrschaft reagierten die Briten mit blutiger Niederwerfung, auf die 1899 die Errichtung des anglo-ägyptischen Kondominiums folgt. Ziel des Kurses ist es, die Motive zu analysieren, die in England zur gewaltsamen "Lösung der ägyptischen Frage" führten, und dabei Positionen der Imperialismustheorie herauszuarbeiten. An den Beispielen Ägypten und Sudan sollen die Mechanismen "indirekter Herrschaft" dargestellt werden.

Ingmar Sütterlin

GK 15 407

Die Entstehung der UdSSR - politische, ökonomische, soziale und ideologische Umwälzung (= Revolution) Rußlands

Fr 13-15
AG:15-1721/E
Kieb. 3

28.10.1988

Lehrveranstaltung besonders geeignet für: Student/innen im 1. Semester

Verschiedene politologische Untersuchungsfelder und -techniken sollen anhand der bis heute wirkenden Ereignisse im Rußland der Jahre 1917-1924 (Tod Lenins) erarbeitet werden. Dabei wird das Material zeigen, daß schon

Dr. Reiner Zitelmann

S 15 144

Die führenden Männer des Dritten Reiches. Biographische Deutungsversuche des Nationalsozialismus

Do 9-11

21/E

20.10.1988

In den letzten Jahren sind bedeutende Biographien über führende Persönlichkeiten des Dritten Reiches erschienen, so über Hermann Göring, Fritz Todt, Robert Ley, aber auch über solche NS-Führer, die in der Zeit vor der Machtergreifung eine wichtige Rolle spielten (so z.B. über Ott und Gregor Straßer). Ausgehend von diesen biographischen Studien, aber auch unter Heranziehung der jüngst publizierten Tagebücher von Joseph Goebbels, soll der Frage nachgegangen werden, welchen Beitrag Biographien zur Erklärung historisch-politischer Ereignisse leisten können.

Literatur:

Kube, A., Pour le mérite und Hakenkreuz. Hermann Göring im Dritten Reich, München 1986.

Moreau, P., Nationalsozialismus von links. Die "Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten" und die "Schwarze Front" Otto Straßers 1930-1935, Stuttgart 1985.

Lang, J.v., Der Sekretär. Martin Bormann: Der Mann, der Hitler beherrschte, 3. völlig neu bearbeitete Neuauflage, München-Berlin 1986.

Seidler, F.W., Fritz Todt. Baumeister des Dritten Reiches, München-Berlin 1986.

Smelser, R., Robert Ley. Hitlers Labor Front Leader, Oxford 1988.

Zitelmann, R., Hitler. Eine politische Biographie, Göttingen, erscheint Ende 1988.

Dr. Helge Grabitz/Prof. Dr. Wolfgang Scheffler

S 15 145

Justiz und NS-Gewaltverbrechen

Fr 18-20

21/E

21.10.1988

Anhand ausgesuchter Gerichtsurteile sollen historische und juristische Probleme der Ahndung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen untersucht werden.

Themenvergabe der ersten Referate:

Vorbesprechung im Juli 1988 (siehe Anhang)

oder über das Sekretariat Tel.: 23 23

Lit. u.a.:

Justiz und NS-Verbrechen; Sammlung deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945-1966, Amsterdam 1968 ff.

Helge Grabitz, NS-Prozesse, Psychogramm der Beteiligten, 2. Auflage, Heidelberg 1986;

Adalbert Rückerl, NS-Verbrechen vor Gericht, Heidelberg 1984

VI. Kernbereich im Hauptstudium

=====

Projektkurse (mit Angabe der Problemfelder)

Prof. Dr. Jürgen Falter/Dr. Reiner Zitelmann PK 15 118

Mitglieder und Gefolgsleute der NSDAP und ihrer Unterorganisationen, Teil I (1+5)

Do 17-21 wö 21/E 20.4.1989
AG: 2 Std. n. V.

Die neue, mit statistischen Methoden arbeitende, quantitativ orientierte historische Wahl- und Sozialforschung hat in den letzten Jahren ein sehr viel differenzierteres Bild der sozialen Zusammensetzung und der parteipolitischen Herkunft der NSDAP-Mitglieder und Gefolgsleute (einschließlich der Unterorganisationen) zutage fördert, als dies bisher im historischen Schrifttum zu lesen war. Im Sommersemester soll die entsprechende Literatur über die Wählerschaft, die Mitglieder, die Parteieliten und die Führungskader der NSDAP und ihrer Unterorganisationen (SA, SS, DAF etc.) aufgearbeitet werden, um dann im WS 1989/90 in eigenen kleineren empirischen Projekten der Kursteilnehmer anhand der verfügbaren Datensätze und noch zu erarbeitender Archivmaterialien eigene empirische Untersuchungen zum Thema durchzuführen. Ein Teil des Schrifttums liegt nur in englischer bzw. französischer Sprache vor. Auch muß angesichts des Themas und des Materials von den Teilnehmern zumindest die prinzipielle Bereitschaft vorausgesetzt werden, eigene empirisch-statistische Analysen oder Archivrecherchen durchzuführen. Die Bekanntschaft mit dem PC und grundlegenden statistischen Auswertungsverfahren ist dabei nur von Vorteil.

Profs. Dres. Jürgen Fijalkowski/Nils Diederich PK 15 218

Transnationale Migration im Europa der 90er Jahre - Theorie und Empirie politisch-soziologischer Migrationsforschung (5+6), Teil I

Fr 9-13 wö 22/E1 21.4.1989
AG: 2 Std. n. V.

Die Gastarbeiterwanderung ist seit Mitte der 70er Jahre gestoppt. Die politischen Veränderungen in Osteuropa ebenso wie die in den außereuropäischen Peripheriegebieten haben in den 80er Jahren vor allem Aussiedler und Flüchtlinge nach Westeuropa gebracht. Für die 90er Jahre steht die EG-Freizügigkeit und ein vermutlich nicht nachlassender Attraktivitätssog Westeuropas für die weiteren Peripheriegebiete bevor. Die Folge sind neue ethnische Minoritäten und eigentümliche Revitalisierungen nationaler Orientierungen. Es gilt, in diese Entwicklungen mehr Durchblick zu bringen und forschungsrelevante Arbeiten zu planen.

Literatur:

R. E. Krane, Editor: International Labour Migration in Europe 1979
S. Ronzani: Arbeitskräftewanderung und gesellschaftliche Entwicklung 1980
L. Gordenker: Refugees in International Politics. 1987

Prof. J. Falter/Winkler/R. Zitelmann

PK 15 118

Mitglieder und Gefolgsleute der NSDAP und ihrer
Unterorganisationen, Teil II (1+5)Do 16-20
AG 2 Std. n. V.

21/E

19.10.1989

Es handelt sich hier um die Fortsetzung des im SS begonnenen Projektkurses über die parteipolitische Herkunft der NSDAP-Mitglieder und Gefolgsleute einschließlich der wichtigsten Unterorganisationen. Nachdem im SS die entsprechende Literatur über die Wählerschaft, Mitglieder, den Parteieliten und die Führungskader der NSDAP und ihrer Unterorganisationen aufgearbeitet worden ist, soll im WS 1989/90 mit Hilfe von eigenen kleineren empirischen Projekten der Kursteilnehmer anhand der verfügbaren Datensätze und noch zu erarbeitender Archivmaterialien der Informationsstand über das Kursthema weiter aufgefächert und vertieft werden. Wie schon in der Ankündigung zu Teil 1 ausgeführt muß von den Teilnehmern zumindest die prinzipielle Bereitschaft vorausgesetzt werden, eigene empirisch-statistische Analysen oder Archivrecherchen durchzuführen.

Jürgen Fijalkowski/Nils Diederich/
Steffen Angenendt

PK 15 218

Transnationale Migration im Europa der 90er Jahre
Theorie und Empirie politisch-soziologischer Migra-
tionsforschung (5+6), Teil IIFr 14-18
AG 2 Std. n. V.

22/E 1

20.10.1989

Die Gastarbeiterwanderung ist seit Mitte der 70er Jahre gestoppt. Die politischen Veränderungen in Osteuropa ebenso wie die in den außereuropäischen Peripheriegebieten haben in den 80er Jahren vor allem Aussiedler und Flüchtlinge nach Westeuropa gebracht. Für die 90er Jahre steht die EG-Freizügigkeit und ein vermutlich nicht nachlassender Attraktivitätssog Westeuropas für die weiteren Peripheriegebiete bevor. Die Folge sind neue ethnische Minoritäten und eigentümliche Revitalisierungen nationaler Orientierungen.

Im ersten Teil des PK wurden theoretische Grundlagen zum Verständnis dieser Migrationen erarbeitet sowie erste Bestandsaufnahmen zur Entwicklung, Struktur und zu den Folgen der Migrationen in Europa gemacht. Im WS 1989/90 liegt der Schwerpunkt auf den Zukunftsperspektiven ethnischer Koexistenz, insbesondere auf der Entwicklung einzelner ethnischer Minderheiten in verschiedenen Ländern, den Konsequenzen der Nationalbewegungen in den osteuropäischen Ländern, den Folgen der europäischen Integration und den politischen Steuerungsversuchen in den einzelnen Ländern.

Neue Teilnehmer können nur nach vorheriger Absprache mit den Dozenten aufgenommen werden.

Im Seminar soll diskutiert und analysiert werden:

- Begriff und Phänomen des "Mittelstandes" in der Weimarer Republik
- das Verhältnis von altem und neuem Mittelstand
- die ökonomische und soziale Entwicklung der mittelständischen Gruppen
- Mittelstandsideologie und mittelständisches Selbstverständnis
- Die NSDAP als "Partei neuen Typs" und das Problem ihrer Massenanziehungskraft
- das Verhältnis von Mittelstand und NS-Bewegung und seine Bedeutung für Aufstieg und Machtergreifung der NSDAP

Dr. Rainer Zitelmann

S 15 144

Die führenden Männer der NSDAP und des Dritten Reiches

Fr 8-10

22/E 2

20.10.1989

Wer waren die führenden Männer der NSDAP und des Dritten Reiches? Welche Motive führten sie zum Nationalsozialismus, von welchen ideologischen Prämissen ließen sie sich leiten? Anhand neuerer biographischer Studien über führende Nationalsozialisten (Robert Ley, Hermann Göring, Ernst Hanfstaengl u.a.m.) soll der Frage nachgegangen werden, welchen Beitrag biographische Studien zur Erklärung des Nationalsozialismus leisten können. Teilnehmer des Seminars im WS 88/89 (vorzeitig abgebrochen) sind ebenso willkommen wie neue Teilnehmer.

West

Verpflichtend für alle Teilnehmer ist die Lektüre von: Ronald Smelser/ Rainer Zitelmann (Hrsg.), die braune Elite. 22 biographische Skizzen, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt (erscheint Anfang Oktober 1989).

Dr. Otmar Jung

S 15 145

Zur Geschichte der Friedensbewegung in Deutschland

Mo 10-12

22/E 1

16.10.1989

Pazifisten haben in einer eigenartigen Dialektik immer mit widrigen Themen zu tun: Gewalt, Rüstung, Krieg. Da es daran in der deutschen Geschichte dieses Jahrhunderts nicht mangelte, ist die korrespondierende Geschichte der deutschen Friedensbewegung - allein vom Ergebnis her gesehen natürlich eine Niederlagen-Geschichte - entsprechend reich. Im Seminar sollen die wichtigsten Personen und Institutionen des deutschen Pazifismus mit ihren unterschiedlichen Konzeptionen und den größeren Aktionen behandelt werden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich von den Bemühungen um die Verhütung des 1. Weltkrieges über den Schwerpunkt der Weimarer Zeit bis zum Kampf gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik Deutschland.

Grundlegende Literatur:

Holl, Karl, Pazifismus in Deutschland, Frankfurt a. M. 1988 (edition suhrkamp 1533);

Benz, Wolfgang (Hg.), Pazifismus in Deutschland, Dokumente zur Friedensbewegung 1890-1939, Frankfurt a. M. 1988.

Projektkurse (mit Angabe der Problemfelder)

Ebert/Flechtheim

PK 15 328

Protest und gewaltfreier Widerstand i. d. Demokratie (5+6) Teil I

Do 16-18 wö

21/F

19.4.1990

AG: 2 Std. n. Vereinb.

Die neuen sozialen Bewegungen weisen darauf hin, daß das parlamentarische System zu den notwendigen Reform- und Anpassungsleistungen auf wichtigen Sektoren des gesellschaftlichen Lebens (Ökologische Einpassung der Produktion und des Konsums, Sicherheitspolitik, Handels- und Kreditpolitik gegenüber armen Ländern, Aufnahme von Asylsuchenden, Emanzipation der Frau) ohne legale Protestaktionen und ohne Aktionen zivilen Ungehorsams nicht in der Lage zu sein scheint. Der Kurs soll - an Hand von Fallstudien und der Erörterung klassischer und neuerer Literatur - die Methoden und die Wirkungsweise gewaltfreien Widerstands untersuchen.

Ziel des Kurses ist es, eine Strategie des gewaltfreien Widerstands in der parlamentarischen Demokratie zu entwickeln.

Der Besuch der parallelen Vorlesung "Gewaltfreier Widerstand" wird empfohlen.

Grundlegende Literatur:

Gene Sharp: The Politics of Nonviolent Action, Boston 1973;

Th. Ebert: Ziviler Ungehorsam, Waldkirch 1984

Falter/Zitelmann

PK 15 120

Alternativen zur Westbindung? Neutralismus in der Bundesrepublik seit 1949 (4+7) Teil I

Mi 8-12 wö

22/E2

18.4.1990

AG: 2 Std. n. Vereinb.

Bei neueren Meinungsumfragen spricht sich eine Mehrheit der Bundesdeutschen für ein neutrales Gesamtdeutschland aus. Die Politik der Westintegration fand und findet in der Bundesrepublik nicht zur Zustimmung, sondern stößt immer wieder auf entschiedene Kritik, sowohl von demokratischen Politikern (Gustav Heinemann, Jakob Kaiser, Thomas Dehler) als auch von extremistischen Gruppierungen. National-neutralistische Positionen wurden dezidiert von dem Kreis um Prof. Ulrich Noack oder von Zeitschriften wie der "Neuen Politik" (Wolf Schenke) vertreten. Diskussionen um den Neutralismus spielten und spielen in der rechten und rechtsradikalen Szene immer eine große Rolle (vgl. das Programm der Republikaner, die Positionen der NPD oder früher der DG/AUD, der DRP, DFP usw.). Aber auch in der Partei der GRÜNEN (und vor allem auch in der AL-Berlin) und in der Friedensbewegung gab und gibt es Strömungen, die für ein vereintes, blockfreies und neutrales Deutschland eintreten.

Literatur:

R. Dohse, Der Dritte Weg. Neutralitätsbestrebungen in Westdeutschland zwischen 1945 und 1955, Hamburg 1974 (kann ab sofort beim Veranstalter für

>>>ACHTUNG: Ausführliche Namensangaben und Akad.Titel der Dozenten/innen in Namensverzeichnis<<<

Ziel des Kurses ist es, eine Strategie des gewaltfreien Widerstandes in der parlamentarischen Demokratie zu entwickeln. Der Besuch der parallelen Vorlesung "Gewaltfreier Widerstand" wird empfohlen.

Einführende Literatur: Gene Sharp: The Politics of Nonviolent Action, Boston 1973; Th. Ebert: Ziviler Ungehorsam, Waldkirch 1984.

Falter/Zitelmann

PK 15 120

Alternativen zur Westbindung? Neutralismus in der Bundesrepublik seit 1949 (4+7), Teil II

Mi 8-12

Ihnestr. 22/E2

Beginn: 17.10.1990

AG: 2 Std.n. Vereinbarung

Es handelt sich um die Fortsetzung des Projektkurses, dessen erster Teil im SS 1990 stattfand. Der Erwerb eines Seminarscheines ist jedoch auch für Teilnehmer möglich, die in diesem Semester neu hinzukommen.

Anhand von Primärquellen, Zeitzeugenbefragungen usw. sollen die Konzepte und Aktivitäten neutralistischer Gruppierungen und Initiativen rekonstruiert werden. Von Interesse sind alle Bestrebungen, die sich gegen die Integration der Bundesrepublik in das westliche Bündnis richteten und für ein vereintes und blockfreies Deutschland eintraten. So sind Referate über die Konzeptionen Jakob Kaisers, über die Gesamtdeutsche Volkspartei von Gustav Heinemann oder über den Nauheimer Kreis von Ulrich Noack vorgesehen. Schwerpunktthemen sind aber auch die Diskussionen in der Friedensbewegung bzw. bei den Grünen und der AL einerseits und im rechtsextremen Lager andererseits. Schließlich soll auch die Debatte um den militärischen Status eines vereinten Deutschlands aufgearbeitet werden, die seit dem November 1989 geführt wird.

Neu hinzukommende Teilnehmer können beim Veranstalter Tel.: 852 40 89) für DM 5,-- das Buch von Rainer Dohse erwerben: Der Dritte Weg. Neutralitätsbestrebungen in Westdeutschland, Hamburg 1974.

ab. Oberstes Ziel war die rassenideologisch motivierte Ermordung und Versklavung von Millionen von Sowjetbürgern. Das Schicksal dieser Opfer, nicht der Sieger steht im Mittelpunkt dieses Grundkurses.

Literatur: Raul Hilbert: Die Vernichtung der europäischen Juden. Die Gesamtgeschichte des Holocaust, Berlin 1982; Donald Kenrick/Grattan Puxon: Die Vernichtung der europäischen Zigeuner im Dritten Reich, Göttingen 1981; Christian Streit: Keine Kameraden. Die Wehrmacht und die sowjetischen Kriegsgefangenen 1941-1945, Stuttgart 1978; Ulrich Herbert: Fremdarbeiter. Politik und Praxis des "Ausländer-Einsatzes" in der Kriegswirtschaft des Dritten Reiches, Berlin 1985.

GK 15 405

Schmelz

Europakonzeptionen 1914-1945

Fr 14-16

Ihnestraße 22/E1

Beginn: 19.4.1991

AG: 16-18, Kiebitzweg 3

Ohne die zweimalige Erfahrung eines zerstörerischen und leidvollen Krieges in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, der das Versagen des Gleichgewichtssystems der Nationalstaaten zur Erhaltung des Friedens demonstriert, ist der europäische Integrationsprozeß nach 1945 nicht zu begreifen. Angefangen vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs sollen in diesem Kurs Motive und Ziele von Europa-Konzeptionen erarbeitet werden, die sich auf eine Neuordnung der internationalen Beziehungen durch politische und wirtschaftliche Integration richten. Insbesondere zu behandeln sein wird die Frage, welchen Einfluß die unterschiedlichen Europa-Ideen bzw. -Plätze in politischen Bewegungen und auf politische Handlungen zu entfalten vermochten.

Literatur: Peter M.R. Stirk, European Unity in Context. The Interwar Period, London/New York 1989; Klaus Voigt, Friedenssicherung und europäische Einigung. Ideen des deutschen Exils 1939-1945, Frankfurt/Main 1988.

GK 15 112

Zitelmann

Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland. 1945-1990

Fr 8.30-10.00

Ihnestraße 21/F

Beginn: 19.4.1991

AG: 10-12, Ihnestraße 22/A

Anhand des Themas "Rechtsextremismus" sollen Grundfragen des wissenschaftlichen Arbeitens diskutiert und Grundfähigkeiten eingeübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die in der Frühphase der Bundesrepublik aktiven Gruppierungen, also die DRP, SRP, die DG u.a.m. Ausblicke erfolgen auf die späteren Jahre, z.B. werden auch Aufstieg und Nie-



dergang der NPD thematisiert. Einen Arbeitsschwerpunkt bilden die deutschland- und außenpolitischen Programme der extremen Rechten, insbesondere die Diskussion um den "Nationalneutralismus".

Literatur: Peter Dudek/Hans-Gerd Jaschke: Entstehung und Entwicklung des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, 2 Bde., Westdeutscher Verlag, Opladen 1984; Uwe Backes/Eckhard Jesse: Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland, 3 Bde., Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1989.

GK 15 115

Wilderdmuth

Hochschulgeschichte in Deutschland seit 1945

Mi 14-16

Inhnestraße 22/E1

Beginn: 17.4.1991

AG: 16-18, Inhnestraße 22/224

Eingebettet in die Geschichte von Bundesrepublik und DDR soll im Kurs historisch-systematisch analysiert werden: Brüche und Kontinuitäten in der deutschen Hochschul- und Universitätstradition seit Humboldt- Rolle des Hochschulsektors als Katalysator und/oder Hemmnis gesellschaftlichen Wandels- Probleme der deutschen Vereinigung Dabei werden als Einführung in Problembereiche der Politikwissenschaft behandelt: Fragen des - Systemsvergleichs - des Systems der Bundesrepublik - staatlicher Reformpolitik und Steuerungsfähigkeit - des sozialen Wandels im Wechselspiel sozialer Bewegungen und Institutionensystem. Methodisch soll das geleitet werden durch die Lektüre einschlägiger Gesamtdarstellungen der Geschichte der beiden deutschen Staaten, der unterschiedlichen Organisationsprinzipien der beiden Hochschulsysteme und der Analyse ausgewählter zeitgeschichtlicher Dokumente.

Literatur: Ausgangspunkte für den Einigungsprozeß. Ein deutsch-deutscher Vergleich der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, in: Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Nr. 63, Juni 1990, hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

- die sozialen Trägerschichten der politischen Bewegungen, ihr Selbstverständnis und ihre Ziele
- die materielle Interessenbedingtheit der politischen Haltungen der sozialen Gruppen und die Bedeutung gesellschaftlicher oder politischer Rahmenbedingungen
- die Rolle und Funktion der entscheidenden politischen "Parteien" in den politischen Auseinandersetzungen und revolutionären Kämpfen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

15 106 GK

J. Winkler

Parteien und Wahlen im Kaiserreich

Do 8.30-10.00

Ihnestraße 22/E2

Beginn: 24.10.1991

AG: 10-12, Ihnestraße 22/A

Zur Durchsetzung politischer Interessen bildeten sich in Deutschland um die Mitte des 19. Jahrhunderts fünf politische Hauptrichtungen heraus, die in teilweise unterschiedlichen Parteiformationen bei Wahlen um die Stimmen des sich differenzierenden Elektorats warben: Politischer Links- und Nationalliberalismus, Konservatismus, Katholizismus und Sozialdemokratie. Am Beispiel des Themas "Parteien und Wahlen im Deutschen Kaiserreich" sollen elementare Formen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und ein wissenschaftliches Problembewußtsein geweckt werden. Inhaltlich geht es um (1) die Herausbildung und Entwicklung der wichtigsten politischen Strömungen bis zum Vorabend des Ersten Weltkrieges, (2) die Zielsetzungen der Hauptrichtungen, (3) die Determinanten des deutschen Parteiensystems und (4) die sozialen Trägergruppen der Parteien.

Literatur: Gerhard A. Ritter, Die deutschen Parteien 1830-1914. Parteien und Gesellschaft im konstitutionellen Regierungssystem, Göttingen 1985; Stanley Suval, Electoral Politics in Wilhelmine Germany, Chapel Hill und London 1985.

15 107 GK

Zitelmann

Die Linke und die Nation in Deutschland

Fr 8.30-10.00

Ihnestraße 22/A

Beginn: 25.10.1991

AG: 10-12, Ihnestraße 22/A

Die deutsche Wiedervereinigung hat die Frage des Verhältnisses der Linken zur Nation erneut aktualisiert. Historisch betrachtet hat die deutsche Linke keineswegs - wie heute manchmal unterstellt - ein eindeutig negatives Verhältnis zu Nation. Immer wieder gab es - sowohl bei Kommunisten als auch bei Sozialdemokraten - Strömungen und Phasen, in denen die Bedeutung der Nation positiv hervorgehoben wurde.

S 15 128

Zitelmann

Konrad Adenauers Deutschlandpolitik und ihre Kritiker

Do 8.30-10.00

Innstraße 21/F

Beginn: 11.4.1991

Intentionen und Zielsetzungen der von Adenauer betriebenen Politik der Westintegration werden in Geschichts- und Politikwissenschaft nach wie vor kontrovers diskutiert. Genannt seien hier nur die gegensätzlichen Deutungen von Hans-Peter Schwarz und Rolf Steininger. Diese Debatte reflektiert auch die kontroversen Diskussionen der 50er Jahre. Neben einer Beschäftigung mit der Adenauer-Forschung sollen von allem auch die kritischen Positionen der Adenauer-Gegner behandelt werden. So sind Referate über Jakob Kaiser, Kurt Schumacher, Gustav Heinemann, Thomas Dehler, Paul Sethe und Rudolf Augstein vorgesehen.

Pflichtlektüre für alle Teilnehmer sind folgende Bücher: Arnulf Baring: Im Anfang war Adenauer. Die Entstehung der Kanzlerdemokratie, dtv, München 3/1984; Josef Foschepoth (Hrsg.): Adenauer und die Deutsche Frage, Sammlung Vandenhoeck, Göttingen 2/1990; Rainer Zitelmann: Primat der Nation. Demokratien für Deutschland (Arbeitstitel), erscheint: Straube-Verlag, Erlangen u.a., März/April 1991.

Im Mittelpunkt des Kurses stehen das Verhältnis von KPD und SPD zur nationalen Frage in der Weimarer Republik und in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden jedoch auch die Grundlagen im 19. Jahrhundert (Marx und Engels zur Nationalitätenfrage) mit einbezogen. In den beiden letzten Sitzungen soll auf dem Hintergrund des erarbeiteten historischen Wissens die jüngste Debatte um das Verhältnis der deutschen Linken zur Nation thematisiert werden.

Literatur: Hans-Ulrich Wehler, Sozialdemokratie und Nationalstaat, Göttingen 1962. Peter Brandt/Herbert Ammon, Die Linke und die nationale Frage. Dokumente zur deutschen Einheit, Reinbek bei Hamburg 1981. Brigitte Seebacher-Brandt, Die Linke und die Einheit, Berlin 1991. Rainer Zitelmann, Adenauers Gegner. Streiter für die Einheit, Erlangen u.a. 1991.

15 112 GK

NN

Nation, Nationalstaat und Nationalismus im 19. und 20.
Jahrhundert

Mo 14-16

Ihnestraße 21/B

Beginn: 21.10.1991

AG: 16-18, Ihnestraße 21/309a

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in die Grundprobleme des modernen Nationalismus. Im Zentrum stehen die Phänomene von moderner Nationalstaatsbildung, das Verhältnis von Staat und Nation, Struktur und Funktion nationaler Identifikationsprozesse. Der Zugang in den historischen Grundlagen des (wieder) aktuellen politischen Phänomens 'Nationalismus' wird interdisziplinär sein, d.h. die Einführung in die Geschichte des Nationalismus wird u.a. auch soziologische und sozial-psychologische Theorieansätze berücksichtigen.

Einführende Literatur: I. Veith-Brause: Identifikationsprozesse: Theoretische Probleme der Nationalismusforschung. In: W. Veith (Hrsg.): Antipodear Enlightments, 1987. Eine Kopie des Aufsatzes kann in Zimmer Ihnestraße 21/309 abgeholt werden. H.A. Winkler (Hrsg.), Nationalismus, 2. Aufl. 1985. E. Gellner, Nations and Nationalism. Oxford, 1983. H. Tajfel, Human Groups and Social Categories. Cambridge UP, 1981.

schiedlichen zeitgeschichtlichen Interpretationen, die auf Erkenntnisinteressen, Material- und Quellengrundlage und Zeitabhängigkeit befragt werden sollen. Diesem Ziel dient auch der Rückbezug von zeitgeschichtlichen Kontroversen auf ausgewählte zentrale Quellenstücke, die allen Teilnehmern des Grundkurses zum Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden und im Laufe der weiteren Sitzungen ergänzt werden sollen.

Einführende Literatur: Klaus Hildebrand, *Das Dritte Reich*, München 1987³; Ian Kershaw, *Der NS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick*, Hamburg 1988; Martin Broszat, *Der Staat Hitlers*, München 1969; Wolfgang Wipperman, Hg., *Kontroversen um Hitler*, Frankfurt/M. 1987.

15 112 GK

Rainer Zitelmann

Nationalsozialismus und Modernisierung

Do 8.30-10.00 Uhr

Ihnestraße 21/B

Beginn: 16.4.1992

AG: 10-12 Uhr Ihnestraße 22/A

In den letzten Jahren wird in der Forschung verstärkt darüber diskutiert, ob der Nationalsozialismus eine (tendierte oder nicht intendierte) Modernisierungsfunktion darstellte. In dem Kurs sollen die unterschiedlichen Positionen in der Geschichtswissenschaft behandelt und an diesem Beispiel die Relevanz kontroverser Debatten für den Fortschritt verdeutlicht werden.

15 113 GK

Wolfgang Kowalsky

Frankreich im Zweiten Weltkrieg

Fr 8.30-10.00 Uhr

Ihnestraße 21/E

Beginn: 24.4.1992

AG: 10-12, Kiebitzweg 3

Am Beispiel einer abgeschlossenen historischen Epoche (1940-1944) soll in wissenschaftliches Arbeiten eingeführt werden: Entwicklung einer analytischen Fragestellung, methodische Probleme, Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Eine ganze Reihe von Facetten dieser Periode bieten sich zur Untersuchung an: das eigentliche Kriegsgeschehen, die Okkupation, insbesondere die Tätigkeit der deutschen Dienststellen, das Vichy-Regime, die "Nationale Revolution", die Kollaboration, d. h. die staatliche Zusammenarbeit mit dem NS-Regime, aber auch die ideologische, kulturelle, literarische Zuarbeit. Schließlich soll eine Gesamteinschätzung dieser Jahre geleistet werden. Als aktueller Aufhänger könnte die französische Aufarbeitung dieser Zeit dienen. Französische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft, sind aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Die Themen der AGs werden in der ersten Sitzung festgelegt.

politik des Dritten Reiches zu dieser Kontroverse befragen und Perspektiven einer Sozialgeschichte der NS-Zeit entwerfen.

Literatur: D. Schlenbaum: Eine braune Revolution, Köln 1980; T. Mason: Sozialpolitik im Dritten Reich, Opladen 1977; M.L. Recker: Nationalsozialistische Sozialpolitik im Zweiten Weltkrieg, München 1985; R. Smelser: Robert Ley, Paderborn 1989; C. Sachse u.a.: Angst, Belohnung, Zucht und Ordnung, Opladen 1982.

15 124 S

NN

Widerstand im Dritten Reich

Mi 14-16 Uhr

Innestraße 22/E1

Beginn: 8.4.1992

Diese Veranstaltung soll ausgewählte Themen der Widerstandsgeschichte erarbeiten. Dabei steht es den Teilnehmern frei, sich auf die intensive Erforschung von Zeitabschnitten, von einzelnen Gruppen oder von Neuordnungsplänen zu konzentrieren. Angestrebt wird eine gruppenvergleichende, interkonfessionelle oder intertemporale Perspektive, die erleichtern soll, einen stärker systematisierenden Zugang zum Thema zu finden. So käme es darauf an, Manifestationen und Verhaltensweisen von Christen beider Konfessionen, von Kommunisten und Sozialdemokraten, Konservativen und Liberalen zu vergleichen oder Themen wie die Motivation zum Widerstehen im Alltag, in Funktionsstellen oder in nichtstaatlichen Institutionen nicht auf einzelne Persönlichkeiten oder Gruppen zu beschränken, sondern auf eine vergleichende Darstellung möglicher Reaktionen von Regimegegnern abzielen. Dies wäre vor allem denkbar im Hinblick auf mögliche Konsequenzen, die aus der Beobachtung politischer Repression, der Kenntnis der Judenverfolgung oder der im Kriege begangenen Gewaltverbrechen gezogen worden sind.

Literatur: Christoph Kleßmann u. Falk Pintel, Hg., Gegner des Nationalsozialismus, Frankfurt/M. 1980; Jürgen Schmädeke und Peter Steinbach, Hg., Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Die deutsche Gesellschaft und der Widerstand gegen Hitler, München 1986²; Richard Löwenthal u. Patrik von zur Mühlen, Hg., Widerstand und Verweigerung in Deutschland 1933 bis 1945; Hermann Graml, Hg., Widerstand im Dritten Reich, Frankfurt/M. 1984; Hans Rothfels, Deutsche Opposition gegen Hitler, Neu erw. Ausg., Frankfurt/M. 1986.

15 127 S

Rainer Zitelmann

Probleme der Historisierung des Nationalsozialismus

Fr 8.30-10.00 Uhr

Innestraße 22/S5

Beginn: 10.4.1992

1985 erregte Martin Broszat Aufsehen mit seinem "Plädoyer für eine Historisierung des Nationalsozialismus". Daß eine Historisierung der NS-Zeit notwendig ist, wird inzwischen

von den meisten Historikern eingeräumt. Was ist jedoch mit dem Begriff der "Historisierung" gemeint? Nicht nur der sogenannte "Historikerstreit" hat verdeutlicht, daß dieser Begriff in der Forschung sehr verschieden interpretiert wird. Im Seminar soll ein Überblick über die kontroverse Forschungsdiskussion gegeben bzw. von den Teilnehmern erarbeitet werden.

Verpflichtende Lektüre für alle Teilnehmer: H. Graml/K.-D. Henke (Hg.), Nach Hitler. Der schwierige Umgang mit unserer Geschichte. Beiträge von Martin Broszat, München 1986; Uwe Backes/Eckhard Jesse/Rainer Zitelmann (Hg.), Die Schatten der Vergangenheit. Impulse zur Historisierung des Nationalsozialismus, Frankfurt/M.-Berlin 1990 (Ullstein-Taschenbuch erscheint April 1992).

15 455 S

Clemens Wurm

**Nation, Nationalismus und europäische Integration:
Großbritannien**

Di 8.30-10.00 Uhr

Ihnestraße 22/S1

Beginn: 7.4.1992

Großbritannien ist ein multinationaler Staat. Nationalismus bildet eine starke, oft vernachlässigte und ambivalente Kraft in der britischen Politik. Er äußert sich in der Verteidigung nationaler Souveränität oder der Doktrin der 'parliamentary sovereignty'. Der Kurs will sich im ersten Teil mit Nationalismus und nationaler Integration in Großbritannien beschäftigen. Im zweiten Teil soll die Bedeutung des Charakters des britischen Einheitsstaates und seiner politischen Institutionen für die EG- und Europapolitik des Landes untersucht werden.

Literatur: Anthony H. Birch, Nationalism and national integration, London 1989; Stephen George, An awkward partner. Britain in the European Community, Oxford 1990.

e) Forschungscolloquien und -seminare für Diplomanden/innen und Doktoranden/innen

15 131 C

NN

Theorie und Methodenprobleme der Forschung zu historischen Aspekten der Politik

Mi 18-22 Uhr

Ihnestraße 21/309a (14 tgl.)

Beginn: 8.4.1992

Das Kolloquium wendet sich an fortgeschrittene Studenten, an Examenskandidaten und Doktoranden und dient der Auseinandersetzung mit wichtigen Arbeiten aus dem Bereich der historischen Grundlagen der Politik im weiteren Sinne, aber auch in Einzelfällen der Diskussion von eigenen Arbeiten oder Ex.-Arbeits-Dispositionen der Teilnehmer. Eine